Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1952)

Artikel: Geschäftsbericht des Obergerichts

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417466

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GESCHÄFTSBERICHT

DES

OBERGERICHTS

ÜBER DAS JAHR 1952

I. Obergericht

1. a) Unter den Mitgliedern und den Suppleanten des Obergerichts sind im Jahre 1952 keine Änderungen eingetreten. Auch die einzelnen Abteilungen und Kammern des Obergerichts blieben gleich besetzt.

Für die Jahre 1953 und 1954 bestellte das Obergericht die Abteilungen und Kammern wie folgt:

Appellationshof:

Präsident: Imer

I. Zivilkammer: Ceppi (Präsident), Türler, Mumenthaler

II. Zivilkammer: Imer (Präsident), Kehrli, Wüthrich

III. Zivilkammer: Peter (Präsident), Loder, Schneeberger

Handelsgericht: Dannegger (Präsident), Jacot, Joss

Kassationshof: Türler (Präsident), Wüthrich, Jacot, Emil Schmid, Staub, Schweingruber, Schaad

I. Strafkammer und Anklagekammer: Emil Schmid (Präsident), Wilhelm, Reusser

II. Strafkammer: Staub (Präsident), Ludwig Schmid, Schaad

Kriminalkammer: Schweingruber (Präsident), Jacot, Albrecht

Versicherungsgericht: Albrecht (Präsident), Schneeberger, Wilhelm

Aufsichtsbehörde in Schuldbetreibungs- und Konkurssachen: Loder (Präsident), Peter, Schneeberger.

b) Der zum Gerichtspräsidenten von Biel gewählte Peter Jordan trat als Kammerschreiber auf den 30. April 1952 zurück. Das Obergericht wählte am 1. Juni 1952 als Nachfolger den bisherigen Sekretär Hans Ulrich Siegenthaler, der seinerseits durch den neu gewählten Sekretär, Fürsprecher Angst, ersetzt wurde. Infolge des Ausscheidens des Obergerichtssekretärs Pierre Giovannoni war auf Beginn des Jahres 1952 die Stelle des Sekretärs französischer Sprache neu zu besetzen; auf 1. April wurde Fürsprecher Pierre Möckli als Obergerichtssekretär gewählt. Der Obergerichtsschreiber war während mehrerer Monate mit der Besorgung von Aufgaben der Staatsanwaltschaft betraut. Er wurde durch die im Mai 1952 als ständige Stellvertreterin des Obergerichtsschreibers gewählte Kammerschreiberin Fräulein Elly Furler vertreten.

c) Vom Kanzleipersonal sind folgende Änderungen zu melden: Frl. Käthi Rufener trat auf den 1. April 1952 aus und wurde ersetzt durch Frl. Emmi Rösli Bischofberger. Auf den 1. Juli 1952 demissionierte Frau Leni Jaron-Kunz. An ihrer Stelle wurde auf den 1. Januar 1953 Frl. Gertrud Imhof angestellt.

2. An Geschäften, für die das Obergericht als Gesamtgericht, der Obergerichtspräsident oder der Obergerichtsschreiber zuständig sind, wurden vom Vorjahr 10 unerledigt übernommen und 329, davon 30 französische, wurden im Berichtsjahr neu hängig.

Erledigt wurden 334 Geschäfte, nämlich:

1 Kompetenzkonfliktsache
21 allgemeine und
16 Einzelbewilligungen zur Ausübung der Advokatur
97 Gesuche betreffend Fürsprecherprüfungen
2 Rekusationen
3 Kreisschreiben
7 Wahlen und Wahlbestätigungen
47 Urlaubsgesuche
10 Stellvertretungen
130 verschiedene Beschlüsse, Anfragen usw.
5 Geschäfte wurden auf das nächste Jahr übertragen.

Von den erledigten Geschäften ist zu erwähnen der Erlass zweier Reglemente über die Verrichtungen der Gerichtsbehörden des Amtsbezirks Biel und über die Abänderung des Reglements betreffend die Obliegenheiten der Gerichtsschreiber vom 30. Januar 1929. Im weitern wurden 3 Kreisschreiben erlassen betreffend die Mitteilung von Zivilurteilen an die schweizerische Verrechnungsstelle, betreffend die Mitteilung der Urteile über Ungültigkeit der Ehe und Ehescheidung und betreffend den Rechtshilfeverkehr mit Deutschland und Indien.

3. Das Obergerichtsgebäude wurde im Jahre 1952 in anerkennenswerter Weise weiter instandgestellt. Namentlich sind die Eingangshalle, die Weibel- und Plantonzimmer und die Fenster erneuert worden. Ferner konnten mit den bewilligten Krediten die Arbeitsräume von weiteren fünf Oberrichtern neu eingerichtet und mit Teppichen versehen werden.

II. Appellationshof

Im Berichtsjahr erliess der Appellationshof ein Kreisschreiben betreffend Streitwertangaben im summarischen Verfahren und Durchführung von Blutuntersuchungen. Ferner wurde vom Appellationshof und vom Versicherungsgericht ein Beschluss gefasst betreffend die Anwendung des Tarifs über die Gerichtsgebühren in Zivilprozeßsachen vom 1. September 1952.

A. Zivilgeschäfte

1. Appellationen

Infolge Appellation sind hängig gemacht worden 286 Geschäfte (Vorjahr 294), davon 25 französische (Vorjahr ebenfalls 25). Von früher her waren noch 50 Fälle unerledigt.

Von diesen total 336 Geschäften wurden insgesamt 289 Fälle erledigt (Vorjahr 304), und zwar wie folgt:

Der erstinstanzliche Entscheid wurde in 104 Fällen bestätigt, in 31 Fällen abgeändert und in 20 Fällen teilweise abgeändert. In 31 Fällen wurde auf die Appellation nicht eingetreten. In 9 Fällen wurde das erstinstanzliche Urteil infolge Säumnis rechtskräftig. In 5 Fällen wurde das erstinstanzliche Urteil kassiert und die Sache zu neuer Beurteilung an die Vorinstanz zurückgewiesen.

Durch Vergleich, Rückzug oder auf andere Weise wurden 89 Fälle erledigt.

Dem Gegenstande nach sind erledigt worden:

57 Ehescheidungsklagen
3 Ehelichkeitsanfechtungsklagen
3 Klagen auf Ehetrennung
8 Klagen auf Abänderung des Ehescheidungsurteils
34 Vaterschaftsklagen
33 andere Klagen aus ZGB
49 Klagen aus OR
50 Rechtsöffnungsgesuche
10 andere Streitigkeiten aus SchKG
6 Rekurse gegen Konkurserkenntnisse
23 einstweilige Verfügungen
5 Exmissionen
2 Vollstreckungsgesuche
1 Arrestprosequierungsklage
2 Gesuche um neues Recht
1 Klage auf Feststellung neuen Vermögens
2 Expropriationen.

Unerledigt auf das Jahr 1953 übertragen wurden 47 Geschäfte. Davon stammen 1 aus dem Jahre 1950, 6 aus dem Jahre 1951. Die übrigen 40 sind im Jahre 1952 eingelangt.

2. Instruktionen

Beim Appellationshof als einziger kantonaler Instanz gemäss Art. 7, Abs. 2, ZPO, langten im Jahre 1952 168 (im Vorjahr 140) Geschäfte ein, davon 21 französische (Vorjahr 22).

Vom Vorjahr waren noch 122 Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 290 Geschäften wurden 138 erledigt, und zwar

36 durch Urteil
79 durch Vergleich
20 durch Rückzug oder Abstand
3 durch Rückweisung.

Unerledigt auf 1953 übertragen wurden 152 Geschäfte.

Davon waren rechtshängig:

seit 1949: 7 Geschäfte
» 1950: 7 »
» 1951: 25 »
» 1952: 113 »

Die Tatsache, dass 14 Geschäfte länger als zwei Jahre hängig blieben, ist darauf zurückzuführen, dass die Parteien mit Rücksicht auf Vergleichsverhandlungen um Verschiebung des Abspruchs ersuchten oder dass Expertisen angeordnet werden mussten, die längere Zeit in Anspruch nahmen; in einem Fall musste die Erledigung eines andern Prozesses abgewartet werden, und zwei Prozesse konnten nicht weitergeführt werden, weil Entmündigungsverfahren gegen eine der Parteien hängig waren.

Ihrer rechtlichen Natur nach beschlagen von den erledigten Geschäften

108 das Obligationenrecht
17 das Zivilgesetzbuch und
13 das SchKG.

B. Justizgeschäfte

Im Berichtsjahr langten 660 Justizgeschäfte ein (Vorjahr 969), davon 93 französische. Die Abnahme der Eingänge gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass seit dem 1. August 1952, d. h. seit dem Inkrafttreten des Gesetzes über den Ausbau der Rechtspflege die Gesuche um Erteilung des Rechts auf unentgeltliche Prozessführung (Armenrecht) nicht mehr in allen appellablen Sachen, sondern nur noch auf Rekurs des Gesuchstellers hin an den Appellationshof gelangen.

Zu den 660 im Berichtsjahr eingelangten Justizgeschäften kommen 46 Geschäfte, die von früher her hängig waren. Von diesen insgesamt 706 Geschäften wurden im Berichtsjahr 685 erledigt und 21 auf das Jahr 1953 übertragen.

Hievon sind eingelangt:

im Jahre 1951: 1 Geschäft
im Jahre 1952: 20 Geschäfte.

Bei den erledigten Geschäften handelt es sich um folgende:

540 Gesuche um unentgeltliche Prozessführung; davon wurden 104 abgewiesen, in 417 Fällen wurde das Armenrecht bzw. die unentgeltliche Prozessführung bewilligt (und zwar in 177 Fällen ohne Beiordnung eines amtlichen Anwaltes und unter gleichzeitiger Anordnung des mündlichen Verfahrens für den anzuhebenden Rechtsstreit, in 170 Fällen mit Anwalt, mit schriftlichem Verfahren, in 67 Fällen mit Anwalt und unter Anordnung des mündli-

chen Verfahrens und in 3 Fällen ohne Anwalt mit Schriftenwechsel); die übrigen 18 Fälle wurden sonstwie erledigt; in 1 Fall wurde das Recht auf unentgeltliche Prozessführung auf Antrag des Gerichtspräsidenten wieder entzogen;
22 Beschwerden;
5 Vollstreckungsgesuche;
4 Kreisschreiben;
64 Nichtigkeitsklagen, wovon 10 zugesprochen, 35 abgewiesen, 4 teilweise zugesprochen, 7 durch Rückzug oder Vergleich, 8 durch Nichteintreten erledigt;
50 verschiedene andere Geschäfte.

C. Rechtsmittel gegen Entscheide des Appellationshofes

1. Gegen 25 Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das Bundesgericht erklärt.

5 Berufungsfälle waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen 30 Fällen wurden vom Bundesgericht erledigt:
13 durch Bestätigung des Urteils,
1 durch Aufhebung und Rückweisung an die Vorinstanz,
1 durch teilweise Abänderung,
4 durch Aufhebung und Neubeurteilung,
3 durch Nichteintreten,
1 infolge Rückzuges.

In 7 Fällen steht das Urteil des Bundesgerichts noch aus.

2. Gegen 9 Entscheide in Zivil- und Justizgeschäften wurde staatsrechtliche Beschwerde geführt. Von diesen wurden vom Bundesgericht 5 abgewiesen und auf 1 nicht eingetreten. 1 Beschwerde wurde zurückgezogen.

2 Fälle sind beim Bundesgericht noch hängig.

III. Handelsgericht

1. An Stelle der im Jahre 1951 demissionierenden Handelsrichter Niggli und Mühlheim wurden gewählt: M. Roos, Interlaken, und F. Krähenbühl, Lyss.

Auf Ende des Jahres traten folgende Handelsrichter wegen Ablaufs der Amtsdauer zurück: A. Bächtold, Bern, O. Häberli, Münchenbuchsee, A. Seelhofer, Spiez, A. Schmid, Thun, J. Bosshard, Tramelan, J. Bolli, Delémont, S. Ziegler, Grellingen.

Der Grosse Rat wählte an ihrer Stelle folgende neue Handelsrichter: Dr. Cassani, Bern, O. Herren, Riggisberg, E. Küpfer, Steffisburg, J. Schneider, Unterseen, P. Gaibrois, Moutier, M. Sauvant, St-Imier, A. Ziegler, Grellingen.

Eine Neuwahl stand auf Ende des Jahres noch aus.

2. Im Berichtsjahre sind 84 Geschäfte eingelangt (1951: 99). Hievon entfallen 72 auf den alten Kantonsteil und 12 französische Geschäfte auf den Jura. Dazu kamen 69 (76) (14 französische) von früher her rechtshängige Geschäfte.

Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 153 (175). Davon wurden bis Ende 1952 erledigt:
94 Geschäfte (106) und zwar:
18 durch Urteil (17),
61 durch Vergleich oder Abstand vor Gericht (75),
12 durch Vergleich, Abstand oder Rückzug während des Schriftenwechsels (12),
3 durch Rückweisung.

Verhandlungen fanden im Berichtsjahre zusammen 102 (115) statt, nämlich 20 (29) Vorbereitungsverhandlungen und 82 (94) Hauptverhandlungen.

Auf das Jahr 1953 mussten 59 (69) Geschäfte unerledigt übertragen werden. Diese waren rechtshängig wie folgt:

seit 1941:	1	Geschäft
» 1948:	2	Geschäfte
» 1949:	2	»
» 1950:	3	»
» 1951:	6	»
» 1952:	45	»

Das seit 1941 hängige Geschäft war lange Jahre wegen Unsicherheit in der Erbfolge und dann wegen Erledigung zweier Parallelprozesse in Basel und Zürich eingestellt. Seit einem Jahr sind die Parteien in Vergleichsverhandlungen.

Die beiden seit 1948 hängigen Geschäfte benötigen überaus lange Beweisführung, teils im Ausland. Dasselbe gilt für einen der Prozesse aus dem Jahre 1949; der andere war während einiger Jahre zur Abklärung der Zuständigkeit auf dem Richteramt Pruntrut. In den seit 1950/51 hängigen Prozessen sind sehr lange und umfangreiche Beweisführungen nötig; vier dieser Geschäfte sind zur Urteilsverhandlung angesetzt.

Die seit mehr als einem Jahre hängigen Prozesse sind von 21 auf 14 zurückgegangen.

Die 94 erledigten Geschäfte stammten aus folgenden rechtlichen Gebieten: Kaufvertrag 38, Werkvertrag 29, Markenrecht 6, Handelsreisendengesetz 3, Kommissionsvertrag 4, Geschäftsführung ohne Auftrag 2, Darlehensvertrag 2, Patentrecht 2, je 1 Geschäft aus Hinterlegungsvertrag, Mietvertrag, Mäklervertrag, Dienstvertrag, Handelsreisendengesetz, unlauterem Wettbewerb, Gesellschaftsvertrag, Versicherungsvertrag.

Von den 18 durch Urteil erledigten Geschäften wurden 6 durch Berufungen an das Bundesgericht weitergezogen; dazu kamen noch 3 aus dem Jahre 1951 unerledigte Berufungen. Im Berichtsjahre wurden vom Bundesgericht 2 Berufungen abgewiesen, 1 Berufung zur Neubeurteilung der Kosten zurückgewiesen und 3 Berufungen durch Vergleich oder Rückzug erledigt. Auf Ende 1952 waren noch 3 Berufungen unerledigt.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Jahre 1952 erledigten Prozesse Fr. 21 600.— (Fr. 27 200.—) bezogen.

Die an die kaufmännischen Mitglieder des Gerichtes ausbezahlten Taggelder und Reiseentschädigungen betragen für das Jahr 1952 Fr. 8624.70 (1951: Franken 10 997.80).

IV. Kassationshof

Im Jahre 1952 sind 30 (Vorjahr 29) neue Geschäfte beim Kassationshof eingelangt, nämlich 27 Gesuche um Wiederaufnahme des Verfahrens, 2 Rehabilitationsgesuche und 1 sonstiges Gesuch. Vom Vorjahre her waren noch 9 Geschäfte hängig.

Von diesen 39 Geschäften (Vorjahr 32) wurden im Berichtsjahr 33 erledigt (Vorjahr 23) und 6 mussten ins

Jahr 1953 übernommen werden. Von diesen 6 unerledigten Geschäften sind 5 seit dem 1. November 1952 eingelangt. Beim 6. Geschäft handelt es sich um das Revisionsgesuch des Ernst Freivogel, das am 25. April 1951 gestellt wurde, das aber nicht behandelt werden kann vor der Erledigung eines Strafverfahrens wegen falscher Zeugenaussage beim Untersuchungsrichter von Biel.

Die Erledigung der 33 Geschäfte geschah bei 5 Wiederaufnahmegesuchen, 1 Rehabilitationsgesuch und 1 Nichtigkeitsklage durch Zuspruch, bei 18 Wiederaufnahmegesuchen und 2 Rehabilitationsgesuchen durch Abweisung, bei 3 Wiederaufnahmegesuchen und 1 sonstigen Gesuch durch Nichteintretensbeschluss und bei 2 Wiederaufnahmegesuchen durch Rückzug.

3 Entscheide des Kassationshofes wurden durch Beschwerde an das Bundesgericht angefochten. 2 Beschwerden wurden durch das Bundesgericht abgewiesen und 1 Beschwerde wurde durch Rückzug erledigt.

V. Strafkammern

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 618 Geschäfte (im Vorjahr 626), davon 61 französische, nämlich 500 appellierte Geschäfte (518), 1 Nichtigkeitsklage (0), kein Wiedereinsetzungsgesuch (1), 16 Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges (17), 30 Justizgeschäfte (38), 71 Löschungen von Urteilen im Strafregister (52). Ferner waren von früher her noch hängig 122. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 740 (721).

Davon sind im Jahre 1952 erledigt worden 604 Geschäfte, nämlich 502 (498) appellierte Geschäfte, 2 (0) Nichtigkeitsklagen, kein (1) Wiedereinsetzungsgesuch, 13 (15) Fälle betreffend Widerruf des bedingten Straferlasses, 28 (40) Justizgeschäfte, 59 (45) Löschungen von Urteilen im Strafregister.

In den 502 behandelten Appellationsfällen mit 571 Angeschuldigten wurde gegenüber 174 Angeschuldigten das erstinstanzliche Urteil bestätigt. Es erfolgten 156 Rückzüge der Appellation durch die Parteien oder den Generalprokurator. In einem Fall wurde dem Verfahren keine weitere Folge gegeben. Gegenüber 29 Angeschuldigten wurde durch Kammerbeschluss das Forum verschlossen. In 1 Fall wurde zufolge Todes des Angeschuldigten die öffentliche Klage als erloschen erklärt. Es erfolgte für 198 Angeschuldigte eine Abänderung des erstinstanzlichen Urteils, und zwar in 58 Fällen durch Freispruch, in 99 Fällen durch Strafmilderung und in deren 41 durch Straferhöhung. 12 Urteile wurden kassiert. Unerledigt auf das Jahr 1953 übertragen wurden somit 136 Geschäfte. Diese sind eingelangt wie folgt:

1951: 1 Geschäft
1952: 135 Geschäfte

Zum Vergleich mit früheren Jahren diene folgende Übersicht:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der erledigten appellierten Geschäfte
1948	177	679
1949	143	517
1950	173	619
1951	136	498
1952	143	502

Im Berichtsjahr wurden 58 (88) Urteile der Strafkammern durch Nichtigkeitsbeschwerde an das Bundesgericht weitergezogen. Von früher her waren noch 37 solche Beschwerden hängig. Erledigt wurden bis Ende 1952 durch Rückzug 25, 16 durch Nichteintreten, 27 durch Abweisung, 1 durch Gutheissung; 26 Nichtigkeitsbeschwerden sind noch beim Bundesgericht hängig.

2. Der Geschäftsgang der beiden Strafkammern gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlass.

VI. Anklagekammer

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 277 (im Vorjahr 344) Geschäfte, davon 44 französische. Von früher her waren noch 8 Geschäfte hängig. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 285.

Davon sind im Berichtsjahr erledigt worden 279 (340), nämlich 51 Voruntersuchungen (im Vorjahr 37), 54 (78) Rekurse, 34 (31) Beschwerden, 12 (15) Gerichtsstandsbestimmungen, 25 (35) Haftentlassungsgesuche, 56 (82) Rekusationsgesuche, 26 (22) verschiedene Anfragen, keine (8) Requisitionen auswärtiger Behörden, 16 (19) Ernennungen eines a. o. Untersuchungsrichters, 5 (13) Ernennungen eines a. o. Staatsanwalts. Unerledigt auf das Jahr 1953 übertragen wurden 6 (8) Geschäfte.

Zum Vergleich diene folgende Übersicht:

	Zahl der erledigten Geschäfte
1948	342
1949	340
1950	375
1951	340
1952	279

2. Der Geschäftsgang der Anklagekammer gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlass.

VII. Kriminalkammer und Geschwornengerichte

1. An der Besetzung der Kriminalkammer hat sich gegenüber dem Vorjahre nichts geändert. Als drittes Kammermitglied wechselte weiterhin Herr Oberrichter Joss mit Herrn Oberrichter Jacot ab, der – wie bisher – in der Regel in den Geschäften des Geschworenenbezirkes Jura den Vorsitz führte.

Im Verhältnis zum Vorjahr ist die Zahl der Sitzungstage, einschliesslich Geschwornengericht, von 59 auf 83 gestiegen. Diese Erhöhung des Arbeitspensums sowie die Inanspruchnahme der ordentlichen Kammermitglieder in andern Abteilungen des Obergerichts bedingte gegenüber dem Vorjahre eine vermehrte Heranziehung von Suppleanten. An 6 Sitzungstagen ergänzte sich die Kriminalkammer durch einen Obergerichtssuppleanten, an 46 durch einen Gerichtspräsidenten als Ersatzrichter (Art. 15, Abs. 2, des Gerichtsorganisationsgesetzes vom 31. Januar 1909), während an 7 Tagen zwei Suppleanten unter dem Vorsitze eines Oberrichters amteten. Nur an 24 Sitzungstagen konnte die Kammer vollständig mit Oberrichtern besetzt werden.

2. Die im Vorjahresbericht erwähnte Umgestaltung der Kriminalkammerräumlichkeiten im Amthause Biel ist beendigt worden. Der Assisensaal wurde umgebaut, auf das den Verhältnissen entsprechende Ausmass verkleinert und erhielt eine neue zweckmässige Möblierung.

Dadurch liessen sich neue Aufenthaltsräume für die Kriminalkammer und die Geschwornen gewinnen. Die bisher diesen Zwecken dienenden Zimmer wurden von den Bieler Untersuchungsrichterämtern beansprucht. An baulichen Veränderungen ist ferner die seit langem fällig gewesene Renovation und teilweise Neuausstattung des Präsidenten- und Gerichtsschreiberzimmers sowie der Kriminalkammerkanzlei im Amtshause Bern zu erwähnen. Unbehoben sind immer noch die Mißstände im Geschwornengerichtssaal im Amtshaus Bern, der in bezug auf Belichtung, Beleuchtungsanlage und Möblierung in jeder Hinsicht veraltet, unzweckmässig, teilweise auch defekt ist und hinter den Sälen der vier andern Bezirke weit zurücksteht.

3. Mit 17 aus dem Vorjahre übernommenen und 48 im Berichtsjahr eingegangenen, mithin 65 im kontradiktorischen Verfahren zu behandelnden Geschäften (im Vorjahre 62, 1950: 56) ist einmal mehr die ständige Zunahme der Arbeitslast festzustellen. Im Berichtsjahre wurden 27 Geschäfte mit 87 Angeklagten durch die Geschwornengerichte und 24 mit 41 Angeschuldigten durch die Kriminalkammer erledigt, und zwar in 48 Fällen mit Urteil (im Vorjahre 43), in den 3 restlichen durch Rückweisung an den Untersuchungsrichter. Ferner fand von 2 Geschwornengerichtssachen (Pressedelikte) die eine durch Zustandekommen eines Vergleichs und Rückzug des Strafantrages ihren Abschluss, während die amtliche Weiterverfolgung der zweiten wegen Nichtleistung der Staatskostensicherheit seitens des Strafantragstellers gemäss rev. Art. 83 StrV von der Hand gewiesen wurde.

Unerledigt geblieben sind 11 im Berichtsjahr eingegangene Strafsachen sowie 1 aus dem Vorjahre übernommenes Assisengeschäft. Im letzteren sowie in zwei weiteren Fällen konnte die Hauptverhandlung wegen Aufdeckung neuer Delikte und daheriger Untersuchungsergänzungen bzw. wegen Landesflucht der Angeschuldigten nicht angesetzt werden. Die Behandlung einer aussergewöhnlich umfangreichen Geschwornengerichtssache des I. Bezirks, in der die Anklage auf gewerbsmässigen Betrug lautet (43 Hauptaktenbände), musste aus technischen Gründen auf die Frühjahrssession 1953 verschoben werden. Die übrigen 8 unerledigten Fälle sind erst gegen Ende des Berichtsjahres bei der Kriminalkammer eingelangt.

4. Was die Häufigkeit des Vorkommens der verschiedenen schweren Deliktsarten anbelangt, so haben Geschwornengerichte und Kriminalkammer in den 48 mit Urteilsfällung erledigten Strafsachen folgende Schuldigerklärungen ausgesprochen, wobei Versuch, Anstiftung und Gehilfenschaft bei den einzelnen Delikten mitgezählt sind (die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Ergebnisse der 43 durch Urteil erledigten Vorjahresgeschäfte):

In 61 (38) Fällen wegen strafbarer Handlungen gegen Leib und Leben, nämlich:

Abtreibung durch Schwangere	48 (27)	Angeschuldigte
einfache und qualifizierte Abtreibung durch Drittpersonen	12 (7)	»
schwere Körperverletzung	1 (0)	»
Mord, vorsätzliche Tötung	0 (4)	»

In 71 (70) Fällen wegen strafbarer Handlungen gegen das Vermögen sowie Urkundenfälschung, nämlich:

einfacher und qualifizierter Betrug	24 (15)	Angeschuldigte
einfacher und qualifizierter Diebstahl	16 (26)	»
einfache und qualifizierte Veruntreuung	14 (9)	»
einfache und qualifizierte Urkundenfälschung	11 (3)	»
einfacher und qualifizierter Raub	5 (7)	»
Hehlerei	1 (10)	»

In 19 (16) Fällen wegen Verbrechen gegen Sittlichkeit und Familie, nämlich:

Unzucht mit Kindern	14 (10)	Angeschuldigte
Unzucht mit unmündigen Pflegebefohlenen	3 (3)	»
Notzucht	1 (1)	»
qualifizierte Blutschande	1 (2)	»
Des weitern sind zu erwähnen:		
qualifizierte Brandstiftung	1 (5)	»
Politischer Nachrichtendienst	3 (0)	»

5. Ferner erledigte die Kriminalkammer, die hier in der Regel in ordentlicher Besetzung amtete, folgende 47 Geschäfte auf dem Zirkulationswege:

Löschung des mit bedingtem Strafvollzug ausgesprochenen Urteils (Art. 41, Ziff. 4 StGB)	36 Fälle
Widerruf des bedingten Strafvollzuges (Art. 41, Ziff, 3, Abs. 1 StGB)	4 »
Verlängerung der Probezeit, Auferlegung weiterer Bedingungen (Art. 41, Ziff. 3, Abs. 2 StGB)	3 »
Löschung gemäss Art. 80 StGB	2 »
Umwandlung von Busse in Haft (Art. 49, Ziff. 3, Abs. 1 StGB)	1 Fall
Keine weitere Folgegebung wegen Rückzugs des Strafantrages bei Ehrverletzung durch die Presse (s. oben 3)	1 »

VIII. Versicherungsgericht

1. *Obligatorische Unfallversicherung.* Im Jahre 1952 sind 63 Geschäfte eingelangt (Vorjahr 70), wovon 49 (52) aus dem alten Kantonsteil (einschliesslich Amtsbezirk Laufen) und 14 (18) aus dem neuen. Mit 59 aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 122 (140).

Von diesen wurden bis Ende 1952 57 (81) erledigt, und zwar 14 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 10 durch Abstandserklärung, 17 durch Vergleich und 16 durch Urteil. Unerledigt wurden 65 Geschäfte auf das Jahr 1953 übertragen.

2. *Militärversicherung.* Im Jahre 1952 sind 22 Geschäfte eingelangt (18 im Vorjahr), wovon 20 (15) aus dem alten Kantonsteil (einschliesslich Amtsbezirk Laufen) und 2 (3) aus dem neuen. Mit 18 aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 40.

Davon wurden bis Ende 1952 17 (18) erledigt, und zwar 1 Geschäft durch Rückzug der Klage, 2 Geschäfte durch Abstandserklärung, 1 Geschäft durch Vergleich

und 13 durch Urteil. Unerledigt wurden 23 Geschäfte auf das Jahr 1953 übertragen.

3. Von den unerledigten Geschäften sind 8 länger als zwei Jahre hängig. In allen diesen Fällen wurde das Verfahren im Einverständnis mit den Parteien aus besonderen Gründen (weitere ärztliche Behandlung, Begutachtungen, aussergerichtliche Vergleichsverhandlungen) eingestellt.

IX. Anwaltskammer

Zu 10 schon hängigen Geschäften langten im Berichtsjahr 54 neue ein (im Vorjahr 49), so dass insgesamt 64 Geschäfte zu behandeln waren. Davon konnten 50 (52) erledigt werden, während 14 (10) bis Jahresende noch hängig blieben.

Von den 50 erledigten Geschäften waren 24 Kostenmoderationsgesuche, 15 Beschwerden, 10 von Amtes wegen eingeleitete Disziplinarverfahren und 1 Kostenbestimmungsgesuch eines Anwalts. Die Erledigung geschah bei den 24 Kostenmoderationsgesuchen in 5 Fällen durch Rückzug, in 12 Fällen durch Zuspruch, in 5 Fällen durch Abweisung und in 2 Fällen durch Nichtfolgegebung. Die 15 Beschwerden wurden erledigt durch Rückzug 2, Nichteintretensbeschluss 2, Gutheissung 6, teilweise Gutheissung 1, Abweisung 1 und Nichtfolgegebung 3. In den 10 von Amtes wegen eröffneten Disziplinarverfahren wurden 7 durch Disziplinierung des Anwaltes und 3 durch Nichtfolgegebung erledigt.

Insgesamt hat die Anwaltskammer im Berichtsjahr 7 Bussen, 2 Verweise und 2 Ermahnungen ausgesprochen. Ferner ist von einem Verzicht auf die Berufsausübung Kenntnis genommen worden. In einem Fall kam es zum Entzug des Anwaltspatentes; ein Anwalt wurde auf drei Monate in der Berufsausübung eingestellt.

Staatsrechtliche Rekurse sind gegen die Anwaltskammerentscheide nicht erhoben worden.

X. Richterämter

Die Statistik in Strafsachen für das Jahr 1952 ist erstmals nach den neuen Weisungen des Obergerichts erstellt worden. Sie soll eine bessere Übersicht über die Geschäftslast ergeben und namentlich zuverlässigere Vergleichsmöglichkeiten bieten. Die Umstellung von der alten auf die neue Statistik hat den Richterämtern allerdings erhebliche Mehrarbeit verursacht. In Anbetracht des erstrebten Zweckes wurde sie willig geleistet, wofür den Gerichtspräsidenten und ihren Mitarbeitern bestens gedankt sei.

Im Berichtsjahr hat die Justizdirektion des Kantons Bern ausserdem die Kontrollführung in Strafsachen durch Einführung des Kartothek-Systems verbessert, nachdem das Obergericht den § 22 des Reglements über die Obliegenheiten der Gerichtsschreiber entsprechend abgeändert hatte. Diese Neuerung dürfte sich namentlich auf den grössern Richterämtern vorteilhaft auswirken.

2. Am 1. August 1952 ist das Gesetz über den Ausbau der Rechtspflege in Kraft getreten. Im Berichtsjahr wurde durch Dekret des Grossen Rates die Stelle eines vierten Gerichtspräsidenten von Biel geschaffen. Das Obergericht hat gestützt auf den revidierten Art. 50 des Gesetzes über die Gerichtsorganisation die nötigen Entlastungsmassnahmen auf dem Richteramt Konolfingen getroffen, indem es bestimmte Geschäfte dauernd dem Richter eines Nachbarbezirks und dem a. o. Untersuchungsrichter des Kantons übertrug. Im kommenden Jahr werden ähnliche Massnahmen, welche bisher schon provisorisch verfügt worden waren, definitiv auch für das Richteramt Moutier angeordnet werden müssen. Damit dürfte dann der materielle und personelle Ausbau der bernischen Rechtspflege auf absehbare Zeit im wesentlichen beendigt sein. Vorbehalten bleibt die Trennung der Funktionen des Gerichtspräsidenten und Regierungsstatthalters auf einigen stark belasteten Richterämtern, wie z. B. Aarberg und Fraubrunnen. Der Gerichtspräsident von Fraubrunnen hat in seinem Jahresbericht erneut auf die Notwendigkeit dieser Trennung in seinem Amtsbezirk hingewiesen. Ausserdem werden mit der Zeit auch die Verhältnisse in Thun überprüft werden müssen.

3. Unsere Bemerkungen über den Zustand der Untersuchungs- und Bezirksgefängnisse im letzten Jahresbericht können hier im grossen und ganzen als wiederholt gelten. Auch in bezug auf die Unterbringung pflegebedürftiger Untersuchungsgefangener ist keine Änderung eingetreten.

4. Bauliches erwähnen mehrere Richterämter. *Freiberge*, *Interlaken* und *Konolfingen* melden anerkennend, dass an ihren Amtssitzen im Berichtsjahr in glücklicher Weise umgebaut und renoviert wurde. Die beiden erstgenannten Gerichtspräsidenten sind allerdings noch nicht voll befriedigt, da es in Saignelégier noch an einer genügenden Heizung, insbesondere des Sitzungssaales, fehlt und in Interlaken das Bezirksgefängnis zu wünschen übrig lässt. Der Gerichtspräsident II von *Burgdorf* scheint mit seinen neuen Amtsräumen zufrieden, abgesehen von übermässiger akustischer Durchlässigkeit der Wände, die noch zu beheben wäre. Anderseits beklagt sich *Aarwangen* bitter darüber, dass die Gesamtrenovation des dortigen Schlosses auf unbestimmte Zeit vertagt und auch keine annehmbare, dem Personal ein rationelles Arbeiten ermöglichende Zwischenlösung in Aussicht gestellt worden sei. Auch *Fraubrunnen* verweist auf seine früheren, bisher nicht berücksichtigten Klagen über schlechte Raumverhältnisse. *Seftigen* weist auf die Renovationsbedürftigkeit des Belper Schlosses hin und auf den wachsenden Schaden, den die Mängel aussen am Gebäude mit sich bringen.

5. Im übrigen ist aus den Berichten der Gerichtspräsidenten erwähnenswert:

Das Richteramt I von *Bern* vermerkt ein erneutes Ansteigen der Klagen beim Zivilamtsgericht. Ferner hebt es die aufsehenerregende Vermehrung der Gesuche um unentgeltliche Prozessführung (Armenrecht) von 240 im Jahre 1951 auf 379 im Berichtsjahre hervor. Dieses Anschwellen um nicht weniger als 58 % mitten in der Hochkonjunktur ist in der Tat bedenklich. Auf die gleiche Erscheinung macht auch *Interlaken* aufmerksam, wo die Zunahme gegenüber dem Vorjahr rund einen Drittel beträgt. Anderseits erkennt man dort einen beträchtlichen Vorteil darin, dass die betreffenden Gesuche dank der revidierten ZPO nun rationeller behandelt werden können als früher.

Im Amtsbereich des Gerichtspräsidenten von *Frutigen* liegt die nachgerade berüchtigte Ringelstein-Niveaukreuzung zwischen Faulensee und Leissigen, die im

Berichtsjahr wiederum Schauplatz zahlreicher schwerer Kollisionen zwischen Motorfahrzeugen und Eisenbahnzügen war. Der genannte Richter sieht die Ursache der meisten solchen Unfälle darin, dass die ausländischen Automobilisten die Bedeutung der dort aufgestellten Signale nicht genügend kennten. Meist würden die Signale als Weisung zum Langsamfahren aufgefasst. Wenn sich die betreffende Kreuzung nicht eliminieren lasse, müsse mehr Klarheit über die Signale geschaffen werden, sei es durch deren internationale Vereinheitlichung oder durch Orientierung der Fahrzeugführer bei der Einreise in die Schweiz. Bei dieser Gelegenheit bemerkt der Gerichtspräsident von Frutigen mit Recht, das Überfahren einer Niveaukreuzung trotz optischer und akustischer Haltsignale sollte bedeutend strenger bestraft werden können als mit der Busse von maximal Fr. 20.—, die das revisionsbedürftige Bahnpolizeigesetz von 1878 darauf androht.

XI. Gewerbegerichte

Der Geschäftsgang der Gewerbegerichte des Kantons Bern (Bern, Biel, Burgdorf, Delsberg, Interlaken, Münster, Pruntrut und Thun) ergibt sich aus folgenden Zahlen:

Klagen wurden im Berichtsjahr eingereicht von Arbeitnehmern 977, von Arbeitgebern 106. Dazu kamen 17 unerledigte Geschäfte aus dem Vorjahr. Von diesen insgesamt 1100 Geschäften wurden erledigt durch:

Abstand, Rückzug oder gütliche Erledigung vor der Verhandlung	604	
Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen	23	
Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung und auf andere Weise	275	
Ohne Urteil insgesamt	—	902
Durch Urteil:		
ganz zugunsten des Klägers	70	
teilweise zugunsten des Klägers	62	
ganz zugunsten des Beklagten	56	
Durch Urteil insgesamt	—	188
Total der erledigten Klagen		1090
Unerledigt wurden auf das nächste Jahr übertragen		10
Total		1100

XII. Fürsprecher

Im Jahre 1952 wurden wie üblich zweimal Fürsprecherprüfungen abgehalten.

Nach dem Reglement von 1936 wurden noch 3 Bewerber zum ersten und 23 zum zweiten Examen zugelassen, von denen 1 das erste und 17 das zweite Examen mit Erfolg bestanden.

Nach dem neuen Reglement von 1949 erhielten die Zulassung 20 Bewerber für das erste, 22 für das zweite und 3 für das dritte Examen. Eine Anmeldung zum zweiten Examen wurde vor Prüfungsbeginn wieder zurückgezogen. Mit Erfolg bestanden 13 Kandidaten das erste, 20 das zweite und 3 das dritte Examen.

Insgesamt erwarben 20 Kandidaten das Fürsprecherpatent.

Das Obergericht hatte ferner 27 verschiedene Gesuche von Fürsprecherkandidaten zu behandeln.

Im Jahre 1951 erteilte das Obergericht an 21 nicht im Kanton Bern niedergelassene Anwälte die Bewilligung zur Ausübung der Advokatur im Kanton Bern. Damit steigt die Zahl der eingetragenen Bewilligungen auf 741.

In 16 Fällen bewilligte der Obergerichtspräsident auswärtigen Anwälten, in einem einzelnen Prozess vor den bernischen Gerichten aufzutreten.

Ende 1952 übten 274 im Kanton Bern ansässige Anwälte ihren Beruf aus. Von ihnen besitzen 259 das bernische Patent, 15 dasjenige eines andern Kantons.

XIII. Allgemeines über die bernische Rechtspflege

Wir verweisen auf die Abschnitte über die Richterämter und auf den Bericht des Generalprokurators. Die Auswirkungen des erst nach Mitte des Berichtsjahres in Kraft erwachsenen Gesetzes über den Ausbau der Rechtspflege lassen sich heute noch nicht genügend beurteilen.

Bern, den 16. Mai 1953.

Im Namen des Obergerichts,

Der Präsident:

Imer

Der Obergerichtsschreiber:

Zürcher

Tafel I

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1952 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke	Aussöhnungsversuche	Armenrechtsbegehren in endgültiger Zuständigkeit		Geschäfte des Gerichtspräsidenten als einziger Instanz																		
				im Verfahren nach Art. 294 ff. ZPO										im summarischen Verfahren gem. Art. 305—316 ZPO								
									Hiervon wurden										Hiervon wurden			
		des Gerichtspräsidenten	des Appellationshofes	Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z ZGB	Verfahren gem. Art. 2, Ziff. 6, ZPO	Vorsorgliche Beweisführung	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1953 unerledigt	durch Appellation weitergezogen	Rechtsöffnungen (Art. 317,3; 320 ZPO)	Andere Schuldbetreibungs- und Konkurssachen (Art. 317 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gem. Art. 2 EG z ZGB (Art. 322 ZPO)	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 326, 327, Alinea 2, ZPO)	Streitigkeiten im Vollstreckungsverfahren (Art. 402 ff. ZPO)	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1953 noch unerledigt	durch Appellation weitergezogen
Aarberg	22	7	—	45	—	—	—	2	6	23	13	5	2	32	11	24	11	—	60	2	11	5	—
Aarwangen	67	—	45	82	3	1	3	2	23	35	21	12	—	57	111	23	19	1	94	88	24	5	—
Bern I	—	4	379	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	464	—	—	295	64	46	59	—
Bern II	758	—	—	—	77	—	—	—	15	20	24	18	—	515	642	—	—	—	923	—	222	12	—
Bern III	—	4	6	1034	—	—	1	19	368	342	218	126	1	—	—	197	111	—	237	15	20	36	—
Biel I	235	2	72	229	17	—	—	5	94	95	40	22	—	205	108	381	70	14	497	105	141	35	—
Büren	49	—	8	44	8	—	2	1	23	20	4	8	—	34	8	19	9	2	52	12	6	2	—
Burgdorf	56	2	33	100	3	—	1	—	24	64	6	10	—	87	11	43	9	1	124	20	2	5	—
Courtelary	93	3	41	103	—	—	2	1	26	34	41	5	—	111	12	41	21	3	112	7	67	2	—
Delémont	52	48	8	76	—	—	5	9	62	24	—	4	—	102	21	—	4	3	72	55	—	3	—
Erlach	16	—	4	16	—	—	3	1	4	11	4	1	—	4	3	6	3	—	9	4	1	2	—
Fraubrunnen	32	1	10	52	1	—	1	1	8	40	1	6	—	34	17	12	24	4	48	37	—	6	1
Franches-Montagnes	15	1	2	46	—	—	1	—	26	11	7	3	—	33	6	6	1	1	36	9	2	—	—
Frutigen	36	2	11	52	—	4	1	—	17	30	2	8	—	30	7	25	8	2	22	19	27	4	—
Interlaken	61	49	6	101	3	3	1	2	22	44	36	8	—	61	41	53	12	4	114	6	33	18	—
Konolfingen	45	3	8	84	1	—	9	—	17	50	17	10	—	33	19	21	9	1	48	19	8	8	—
Laufen	39	—	6	77	1	1	—	—	31	31	7	10	—	29	12	10	—	1	24	20	5	3	—
Laupen	11	—	4	22	—	—	1	—	3	15	3	2	—	16	2	5	3	—	17	3	5	1	—
Moutier	95	1	23	151	2	2	3	31	91	86	5	7	—	85	35	17	11	2	94	53	3	—	—
La Neuveville	16	1	2	19	3	—	—	—	14	7	—	1	1	9	55	—	5	—	8	60	1	—	—
Nidau	52	—	14	79	1	—	1	2	21	45	9	8	—	44	4	56	22	3	98	20	5	6	—
Oberhasli	16	2	5	25	—	—	1	—	7	8	9	2	—	12	1	7	—	—	14	4	—	2	—
Porrentruy	67	9	32	123	7	1	2	4	17	56	42	22	—	120	37	58	25	6	135	35	47	29	—
Saanen	12	—	4	33	2	—	—	—	11	17	3	4	—	5	9	9	2	—	17	2	3	3	—
Schwarzenburg	13	2	8	16	—	—	1	1	7	10	—	1	—	6	—	7	7	1	15	4	—	2	—
Seftigen	49	6	16	51	3	—	3	2	10	25	17	7	—	19	28	18	5	2	26	13	27	6	1
Signau	30	5	3	41	—	—	8	—	6	22	14	7	—	17	9	130	21	—	49	5	20	103	1
Nieder-Simmental	29	3	12	47	—	—	—	—	9	20	8	10	—	29	7	28	4	—	45	2	16	5	—
Ober-Simmental	14	—	5	30	3	2	—	—	13	17	2	3	—	20	2	13	1	—	22	8	—	6	—
Thun I und II	148	8	79	174	2	—	8	1	79	91	8	7	—	97	63	15	21	13	172	11	20	6	2
Trachselwald	33	1	22	40	1	—	—	2	7	25	6	5	—	39	5	30	14	2	56	12	9	13	—
Wangen	49	—	11	72	1	1	4	—	10	25	29	14	—	31	2	30	14	—	41	7	22	7	—
	2210	164	879	3064	139	15	62	86	1071	1343	596	356	4	1916	1288	1748	466	66	3576	721	793	394	5

Tafel I
(Fortsetzung)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahr 1952 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke	Geschäfte des Gerichtspräsidenten als erster Instanz																															Rechtshilfegesuche anderer Gerichte
	im ordentlichen Verfahren (Art. 144—293 ZPO)									im summarischen Verfahren (Art. 305—316 ZPO)										als untere Nachlassbehörde												
					Hiervon wurden										Hiervon wurden												Hiervon wurden					
	Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z ZGB	Andere Rechtssachen, wie Expropriationen usw.	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1953 unerledigt	durch Appellation weitergezogen	Rechtsöffnungen	Andere Schuldbetreibungs- und Konkurssachen inkl. Notstundungen (Art. 317; 336,1 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gemäss Art. 2 EG z ZGB (Art. 322; 336,2 ZPO)	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 336; 327,2; 336,3 ZPO)	Pächterschutz (BRB vom 19. Januar 1940 u. 7. November 1941)	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1953 unerledigt	durch Appellation weitergezogen	Nachlaßstundungen (Art. 294 SchKG)	Nachlassverträge (Art. 305, 306 SchKG)	Sanierungsstundungen (Art. 7, Abs. 2, 27, 28, 45, Abs. 4 BB vom 28. September 1934)	Freiwillige Sanierungsverfahren (Art. 7 ff. BB vom 28. September 1934)	Amtl. Sanierungsverfahren (Art. 13 ff. BB vom 28. Sept. 1934)	Verlängerung oder Abänderung von Kapitalstundungen und Zinsbeschränkungen (BB vom 11. Dezember 1941)	Hotel- oder Stickereinachlassverfahren (VO vom 19. Dezember 1941)	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1953 noch unerledigt	durch Appellation weitergezogen	
Aarberg	6	1	1	—	2	4	1	1	1	3	122	—	3	—	15	9	103	1	—	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	9
Aarwangen	11	1	1	1	7	—	1	6	1	9	41	1	3	—	15	21	18	—	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	10
Bern I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	348
Bern II	—	42	—	—	6	3	16	17	—	134	1710	—	—	—	355	—	1438	51	18	14	16	—	—	—	—	—	28	—	2	—	3	—
Bern III	113	—	—	—	11	51	12	39	6	—	—	—	125	—	91	19	10	5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel I	32	13	6	—	12	17	4	18	4	48	571	—	20	—	82	13	528	16	6	3	4	—	—	—	—	—	6	—	1	—	—	108
Büren	5	—	—	—	2	1	—	2	2	14	98	4	1	—	15	91	4	7	—	2	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	12
Burgdorf	11	6	—	—	8	7	2	—	3	28	384	—	18	—	79	346	—	5	1	3	1	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	24
Courtelary	15	2	—	—	6	5	3	3	3	12	207	—	1	—	20	36	154	10	—	5	2	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	15
Delémont	10	4	1	—	8	1	—	6	2	10	168	16	5	—	36	148	—	15	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
Erlach	3	—	—	—	1	1	—	1	1	2	3	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
Fraubrunnen	4	1	—	—	—	4	—	1	—	9	182	—	—	—	9	176	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Franches-Mont.	6	—	—	—	2	3	—	1	—	—	84	—	—	—	35	37	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Frutigen	1	—	—	1	—	2	—	—	—	4	121	—	5	—	9	120	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	8
Interlaken	13	6	4	2	5	14	1	5	—	16	483	2	6	—	29	1	475	2	5	4	3	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	68
Konolfingen	6	2	—	1	5	3	—	1	—	1	107	3	1	—	8	61	41	2	—	3	4	—	3	—	—	—	10	—	—	—	—	17
Laufen	8	—	—	—	3	2	—	3	1	11	35	—	—	—	7	14	20	5	—	3	3	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	5
Laupen	—	1	—	—	1	—	—	—	1	1	23	—	5	—	5	—	24	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	7
Moutier	8	2	—	—	5	3	1	1	—	8	320	4	7	—	17	320	1	1	—	4	3	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	53
La Neuveville	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	10	7	—	—	6	13	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4
Nidau	5	—	—	2	3	2	—	2	—	6	49	15	7	—	30	18	27	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	21
Oberhasli	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99	—	—	—	—	—	99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Porrentruy	20	9	2	—	2	4	4	21	—	35	337	—	15	—	52	65	224	46	3	4	7	—	—	—	—	—	8	1	—	2	—	46
Saanen	2	—	—	—	—	—	1	1	—	3	193	3	2	—	21	—	155	25	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	11
Schwarzenburg	2	—	—	—	1	—	—	1	—	5	36	2	4	—	8	39	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	7
Seftigen	3	1	—	1	2	2	1	—	1	2	180	—	1	—	6	—	176	1	3	1	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—	2	12
Signau	4	2	—	—	—	—	3	3	—	7	283	—	—	—	6	189	95	—	1	2	2	4	—	—	—	—	7	—	1	—	—	9
N.-Simmental	10	7	—	—	2	5	1	9	1	8	83	—	—	—	89	—	1	1	1	2	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	12
O.-Simmental	2	—	—	1	1	1	1	—	—	2	57	1	1	—	4	51	5	1	2	2	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	1	8
Thun I und II	26	3	—	5	20	9	1	4	8	38	362	104	6	—	220	146	117	27	5	5	6	—	—	—	1	—	9	—	—	3	—	65
Trachselwald	6	1	—	—	1	3	—	3	1	5	170	—	2	—	7	33	125	12	1	3	2	1	—	—	—	—	5	—	1	—	—	10
Wangen	3	—	2	—	2	1	1	1	2	6	202	—	2	—	8	—	202	—	1	6	3	—	—	—	—	—	8	—	—	1	—	18
	335	104	17	14	118	148	54	150	38	431	6720	162	240	—	1287	1967	4057	242	58	76	65	6	4	1	1	—	138	1	6	8	6	997

Tafel I (Schluss)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1952 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke	Geschäfte des Amtsgerichts													
	Entmündigungs- und Aufhebungsverfahren gemäss Art. 34 und 40 EG zum ZGB	Hiervon wurden					Andere Geschäfte			Hiervon wurden				
		durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1953 unerledigt	durch Appellation weitergezogen	Ehescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitsklagen	Vaterschaftsklagen, Anfechtung der Ehelichkeit oder Aberkennung	Übrige Rechtssachen	durch Urteil erledigt	durch Abstand oder Vergleich erledigt	auf andere Weise erledigt	auf 1. Januar 1953 unerledigt	durch Appellation weitergezogen
Aarberg	8	5	3	—	—	1	11	4	3	11	1	—	6	2
Aarwangen	22	19	—	—	3	—	30	23	—	32	—	3	18	4
Bern I	88	40	8	8	32	9	404	71	32	333	26	17	131	17
Bern II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel I	15	8	4	1	2	2	168	10	1	107	10	3	59	12
Büren	4	3	—	1	—	—	20	2	—	15	2	—	5	3
Burgdorf	23	12	2	—	9	—	28	9	3	22	4	—	14	5
Courtelary	3	3	—	—	—	—	34	6	2	32	4	2	4	4
Delémont	6	5	—	—	1	—	19	2	2	16	—	—	7	2
Erlach	3	2	—	1	—	1	6	1	—	5	—	—	2	1
Fraubrunnen	10	4	3	—	3	—	15	2	3	12	2	—	6	1
Franches-Montagnes	2	2	—	—	—	—	2	2	—	3	—	—	1	—
Frutigen	9	7	—	—	2	—	4	10	3	13	2	—	2	1
Interlaken	17	6	—	5	6	—	26	14	1	26	1	2	12	4
Konolfingen	13	8	—	—	5	—	12	7	5	10	—	5	9	4
Laufen	—	—	—	—	—	—	4	5	2	9	1	—	1	—
Laupen	5	4	—	—	1	—	9	2	—	6	1	1	3	—
Moutier	2	1	—	—	1	—	33	5	1	24	3	2	10	—
La Neuveville	—	—	—	—	—	—	9	1	1	8	—	—	3	1
Nidau	2	1	1	—	—	—	21	1	—	16	2	—	4	—
Oberhasli	4	4	—	—	—	—	5	4	—	5	—	—	4	—
Porrentruy	20	6	3	4	7	1	25	14	—	11	1	—	27	—
Saanen	3	1	—	1	1	—	3	2	2	2	—	1	4	—
Schwarzenburg	7	6	—	—	1	1	2	4	—	5	—	—	1	—
Seftigen	4	2	—	2	—	—	11	8	—	9	2	—	8	1
Signau	22	12	—	5	5	1	6	10	—	14	—	1	1	3
Nieder-Simmental	2	—	—	—	2	—	16	2	4	12	2	2	6	—
Ober-Simmental	2	1	—	1	—	1	2	4	1	3	—	—	4	2
Thun I und II	38	28	1	5	4	3	60	13	4	47	5	5	20	17
Trachselwald	14	11	1	—	2	1	9	18	1	15	1	—	12	4
Wangen	8	7	—	1	—	—	23	3	1	22	—	—	5	3
	356	208	26	35	87	21	1017	259	72	845	70	44	389	91

Tafel II

Von den Untersuchungsrichtern im Jahre 1952 behandelte Strafsachen

Amtsbezirke	Eröffnung der Strafverfolgung				Voruntersuchung																				Eingelangte Rechtshilfegesuche
	Eingelangte Anzeigen	Erledigt gem. Art. 83, 84 od. 86 Abs. 3 StrV oder aufgehoben	Eingestellt gem. Art. 90 Abs. 3 StrV	Ueberwiesen an Einzelrichter gem. Art. 88, Ziff. 2 StrV	Eingeleitet im Berichtsjahr			Hängig aus früheren Jahren			Aufgehoben, eingestellt gem. Art. 90 Abs. 3, od. 204 Abs. 1 StrV, od. Zuständigkeit weggefallen			Ueberwiesen an Einzelrichter oder Amtsgericht			Ueberwiesen an Geschwornengericht od. Kriminalkammer			Noch hängig am Ende des Berichtjahres			Davon aus früheren Jahren	Eingestellte Anzeigen gem. Art. 90 Abs. 3 und 204 Abs. 1 StrV	
					Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle		
Frutigen	761	—	88	602	85	102	103	6	6	6	123	130	129	22	22	22	—	—	—	26	29	30	—	587	65
Interlaken	1 844	78	145	1 280	354	374	505	50	54	164	284	293	376	101	110	252	2	3	5	17	22	36	—	1 150	304
Konolfingen	1 884	145	77	1 480	171	185	279	13	13	20	114	121	129	45	48	140	1	1	1	24	28	29	—	991	102
Oberhasli	807	49	57	486	129	138	150	21	26	34	115	123	132	29	33	46	1	1	1	5	7	5	—	458	75
Saanen	357	2	—	280	73	77	75	—	—	—	52	51	50	7	7	7	—	—	—	15	17	15	—	253	31
Niedersimmental	822	67	74	503	31	48	54	4	4	4	131	133	145	31	48	54	—	—	—	8	8	8	4	532	67
Obersimmental	293	6	6	245	19	21	52	3	3	4	11	11	20	7	9	22	—	—	—	4	4	14	—	215	41
Thun	3 147	366	388	2 250	143	158	385	18	21	145	60	63	97	78	87	273	4	6	58	19	23	102	2	3 631	242
	9 915	713	835	7 126	1005	1103	1603	115	127	377	890	925	1078	320	364	816	8	11	65	118	138	239	6	7 817	927
Bern	11 950	555	2363	7 412	840	959	3033	88	88	101	508	548	917	429	496	1255	12	13	88	144	193	1332	9	19 674	1452
Seftigen	762	35	45	565	70	75	113	—	—	—	33	35	40	32	33	45	—	—	—	5	7	28	—	748	90
Schwarzenburg	288	10	—	223	46	54	68	10	18	23	38	41	44	7	11	26	1	1	2	9	14	18	1	388	23
	13 000	600	2408	8 200	956	1088	3214	98	106	124	579	624	1001	468	540	1326	13	14	90	158	214	1378	10	20 810	1565
Aarwangen	1 163	21	134	803	146	166	264	25	28	33	71	74	84	61	72	141	1	1	1	38	47	71	1	590	190
Burgdorf	1 983	155	159	1 446	102	109	256	22	26	111	30	25	37	55	63	276	1	1	2	38	46	52	9	1 251	257
Fraubrunnen	859	69	72	652	60	62	63	22	30	39	38	48	51	28	28	30	2	2	7	14	14	14	—	551	—
Signau	1 220	46	66	730	162	166	202	18	23	34	118	118	132	44	50	87	1	1	1	14	15	17	3	598	134
Trachselwald	964	65	62	512	123	133	303	47	43	102	71	68	127	38	42	130	2	2	26	59	64	122	7	460	100
Wangen	1 123	47	66	830	93	123	155	9	9	9	50	50	50	23	27	32	2	2	22	23	45	52	—	403	113
	7 312	403	559	4 973	686	759	1243	143	159	328	378	383	481	249	282	696	9	9	59	186	231	328	20	3 853	794
Aarberg	931	51	77	671	109	68	132	12	12	18	60	19	66	45	45	63	—	—	—	16	16	21	—	715	72
Biel	5 483	780	660	3 562	199	241	469	64	125	551	99	109	150	103	131	369	10	56	145	51	70	356	6	666	580
Büren	724	12	51	530	88	92	115	11	11	16	58	61	63	38	42	56	3	3	11	13	13	16	1	81	69
Erlach	610	50	33	424	68	68	121	5	5	34	42	42	45	16	16	31	3	4	51	5	5	9	—	36	144
Laupen	477	38	31	337	56	64	73	10	10	10	34	37	35	22	26	26	1	1	3	9	10	19	—	355	103
Nidau	1 601	123	143	1 214	77	85	165	7	8	10	40	44	95	28	33	49	1	1	1	15	15	30	—	1 063	85
	9 826	1054	995	6 738	597	618	1075	109	171	639	333	312	454	252	293	594	18	65	211	109	129	451	7	2 916	1053
Courtelary	1 577	90	88	1 257	142	158	184	22	27	34	77	88	93	74	82	108	—	—	—	12	15	17	1	208	149
Delémont	1 939	92	—	1 616	233	252	262	6	11	14	164	169	176	47	66	69	—	—	—	28	28	31	—	532	93
Franches-Montagnes	700	23	27	554	96	98	103	9	9	9	28	29	28	58	59	62	2	2	2	8	8	11	1	206	38
Laufen	891	76	50	488	232	256	384	59	68	81	64	66	76	45	57	68	—	—	—	55	61	78	7	278	197
Moutier	2 287	128	—	1 740	341	378	473	62	62	88	281	299	327	97	101	150	5	17	22	20	23	62	—	479	281
La Neuveville	456	34	25	303	94	102	108	—	—	—	82	89	94	10	10	10	—	—	—	2	3	4	—	29	22
Porrentruy	2 582	110	104	1 897	251	275	403	21	29	186	161	162	173	56	67	151	—	—	—	34	46	79	8	161	165
	10 432	553	294	7 855	1389	1519	1917	179	206	412	857	902	967	387	442	618	7	19	24	159	184	282	17	1 893	945
	50 485	3323	5091	34 892	4633	5087	9052	644	769	1880	3037	3146	3981	1676	1921	4050	55	118	449	730	896	2678	60	37 289	5284

Tafel III

Von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1952 behandelte Strafsachen

Amtsbezirke	Gerichtspräsident als Einzelrichter														Amtsgericht													
	Eingelangt im Berichtsjahr		Hängig aus früheren Jahren		Erledigt durch Strafmandat		Erledigt durch Eventualurteil od. gem. Art. 83 StrV od. aufgehob. n. abgek. Voruntersuch.		Erledigt durch Endurteil oder Vor- bzw. Zwischenentscheid		Noch hängig am Ende des Berichtsjahres		Davon aus früheren Jahren	Erledigte Verfahren gemäss Art. 27 EG	Eingelangt im Berichtsjahr			Hängig aus früheren Jahren			Erledigt durch Endurteil oder Vor- bzw. Zwischenentscheid			Noch hängig am Ende des Berichtsjahres			Davon aus früheren Jahren	Erledigte Verfahren gemäss Art. 27 EG
	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle		Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	Angesch.	Delikte	Fälle	
Frutigen	528	661	21	26	444	461	54	57	79	85	49	72	21	19	2	2	3	3	5	4	4	6	6	1	1	1	—	1
Interlaken	1 323	1 355	191	213	1 139	1 164	81	87	155	176	100	108	8	29	36	49	142	23	27	94	49	62	206	10	14	30	3	10
Konolfingen	1 508	1 577	71	71	1 312	1 365	76	81	163	169	28	33	—	38	17	21	112	1	1	4	16	20	92	2	2	24	—	11
Oberhasli	482	507	8	8	357	357	23	28	102	112	8	18	—	17	8	10	17	—	—	—	8	10	17	—	—	—	—	1
Saanen	283	292	6	6	226	226	2	2	47	49	9	9	—	4	1	1	2	1	1	1	2	2	3	1	1	1	1	—
Niedersimmental	532	569	4	4	471	487	16	16	45	66	19	38	4	31	9	9	16	—	—	—	7	7	14	2	2	2	—	6
Obersimmental	242	265	3	7	196	213	8	8	38	48	3	3	—	7	1	1	2	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	1
Thun	2 300	2 488	22	22	1 737	1 889	117	148	420	418	48	55	4	152	28	31	191	3	3	5	25	26	136	6	8	60	—	28
	7 198	7 714	326	357	5 882	6 162	377	427	1049	1123	264	336	37	297	102	124	485	31	37	108	112	134	476	22	28	118	4	58
Bern	2 542	2 777	4	6	1 900	2 028	227	259	322	350	124	130	1	153	200	240	849	37	48	107	212	257	870	25	31	86	4	105
Seftigen	542	565	—	—	445	451	38	49	48	53	11	12	—	41	2	2	6	—	—	—	2	2	6	—	—	—	—	5
Schwarzenburg	222	244	20	22	174	188	9	9	43	52	16	17	—	22	3	4	7	2	2	5	5	6	12	—	—	—	—	6
	3 306	3 586	24	28	2 519	2 667	274	317	413	455	151	159	1	216	205	246	862	39	50	112	219	265	888	25	31	86	4	116
Aarwangen	813	897	46	60	612	678	82	86	96	113	69	80	2	48	17	21	62	2	2	2	15	18	46	4	5	18	—	7
Burgdorf	1 426	1 557	80	101	1 090	1 146	112	116	216	274	88	122	3	27	35	38	273	3	3	3	29	30	177	9	11	99	2	11
Fraubrunnen	638	693	10	14	548	588	19	19	47	53	34	34	—	20	3	4	4	2	2	2	5	6	6	—	—	—	—	4
Signau	793	843	34	43	604	642	163	172	36	47	24	25	—	6	26	30	55	—	—	—	26	30	55	—	—	—	—	6
Trachselwald	580	677	40	49	433	488	71	88	75	95	41	55	4	31	16	18	89	1	1	12	13	14	92	4	5	9	—	13
Wangen	851	893	18	22	685	726	32	42	123	132	29	31	2	—	5	5	6	—	—	—	4	4	5	1	1	1	—	1
	5 101	5 560	228	289	3 972	4 268	479	523	593	714	285	347	11	132	102	116	489	8	8	19	92	102	381	18	22	127	2	42
Aarberg	683	706	16	16	530	534	89	103	68	73	12	12	—	51	13	16	22	5	6	9	17	21	30	1	1	1	—	10
Biel	3 280	3 714	226	243	2 439	2 751	244	261	460	525	363	420	52	247	69	91	431	8	10	57	71	94	458	6	7	30	—	38
Büren	530	548	10	10	426	434	6	7	95	104	13	17	—	61	12	13	16	—	—	—	12	13	16	—	—	—	—	9
Erlach	430	430	7	7	363	363	18	18	50	50	6	5	—	8	7	7	26	—	—	—	6	6	25	1	1	1	—	2
Laupen	356	380	10	10	281	292	31	32	38	42	16	24	—	4	3	3	4	1	1	1	3	3	4	1	1	1	—	2
Nidau	1 204	1 254	26	28	1 026	1 060	57	59	118	132	29	31	—	—	7	8	10	4	6	11	10	13	20	1	1	1	—	10
	6 483	7 032	295	314	5 065	5 434	445	480	829	926	439	509	52	371	111	138	509	18	23	78	119	150	553	10	11	34	—	71
Courtelary	1 313	1 374	23	23	875	875	247	256	129	134	12	13	—	73	18	19	39	4	7	12	21	25	50	1	1	1	—	6
Delémont	1 594	1 695	48	53	1 358	1 417	98	109	153	191	31	34	2	67	11	12	17	4	6	11	12	14	23	3	4	5	—	7
Franches-Montagnes	507	522	47	47	382	390	48	51	88	88	20	24	—	16	14	14	18	—	—	—	8	8	10	1	1	3	—	5
Laufen	488	562	24	27	321	363	46	52	145	174	35	38	—	45	18	23	49	4	4	9	19	24	48	3	3	10	1	4
Moutier	1 757	1 827	114	114	1 279	1 288	111	117	350	382	96	119	—	35	12	14	47	—	—	—	11	13	46	1	1	1	—	—
La Neuveville	303	303	—	—	228	228	7	7	59	59	9	9	—	26	5	6	5	—	—	—	5	6	5	—	—	—	—	1
Porrentruy	1 641	1 702	81	87	1 186	1 202	129	134	84	91	131	164	34	111	6	6	18	21	26	194	23	28	185	1	1	6	3	15
	7 603	7 985	337	351	5 629	5 760	686	726	1008	1119	334	401	36	373	84	94	193	33	43	226	99	118	367	10	11	26	4	38
	29 691	31 877	1210	1339	23 067	24 291	2261	2473	3892	4337	1473	1752	137	1389	604	718	2538	129	161	543	641	769	2665	85	103	391	14	325